

Wichtige Adressen

Evangelisches Pfarramt Wirberg - Pfarrbüro
 Pfarramt der Kirchengemeinden Wirberg, Beltershain, Lumda
 Saasener Weg 8, 35305 Grünberg - Göbelnrod
 Tel.: 0 64 01 / 64 21 / Fax: 0 64 01 / 16 11
 Kirchengemeinde.Wirberg@ekhn.de
 www.kirchspiel-wirberg.de
 Sekretärin Petra Frey
 Bürozeiten: Montag — Donnerstag / 08:00 - 12:00 Uhr

Organistin
 Corinna Gans
 Schillerstraße 3
 35305 Grünberg - Göbelnrod
 Tel.: 0 64 01 / 44 34

Organist
 Markus Brand
 Grüner Weg 8
 35325 Mücke
 Mobil: 01 52 / 22 50 26 36

Küsterinnen / Küster

Pfarrkirche Wirberg
 Frau Claudia Schröder
 Am Kammerpfad 20
 35305 Grünberg - Lehnheim
 Tel.: 06401 / 40 88 47

*** Schlüssel- und Heizdienst**
 Frau Anni Stark
 Wirberg 4
 35447 Reiskirchen
 Tel.: 0 64 01 / 64 42

Gemeindehaus Göbelnrod
 Frau Katharina Kahlkopf
 Zu den Kronwiesen 6
 35305 Grünberg - Göbelnrod
 Tel.: 0 64 01 / 22 03 26

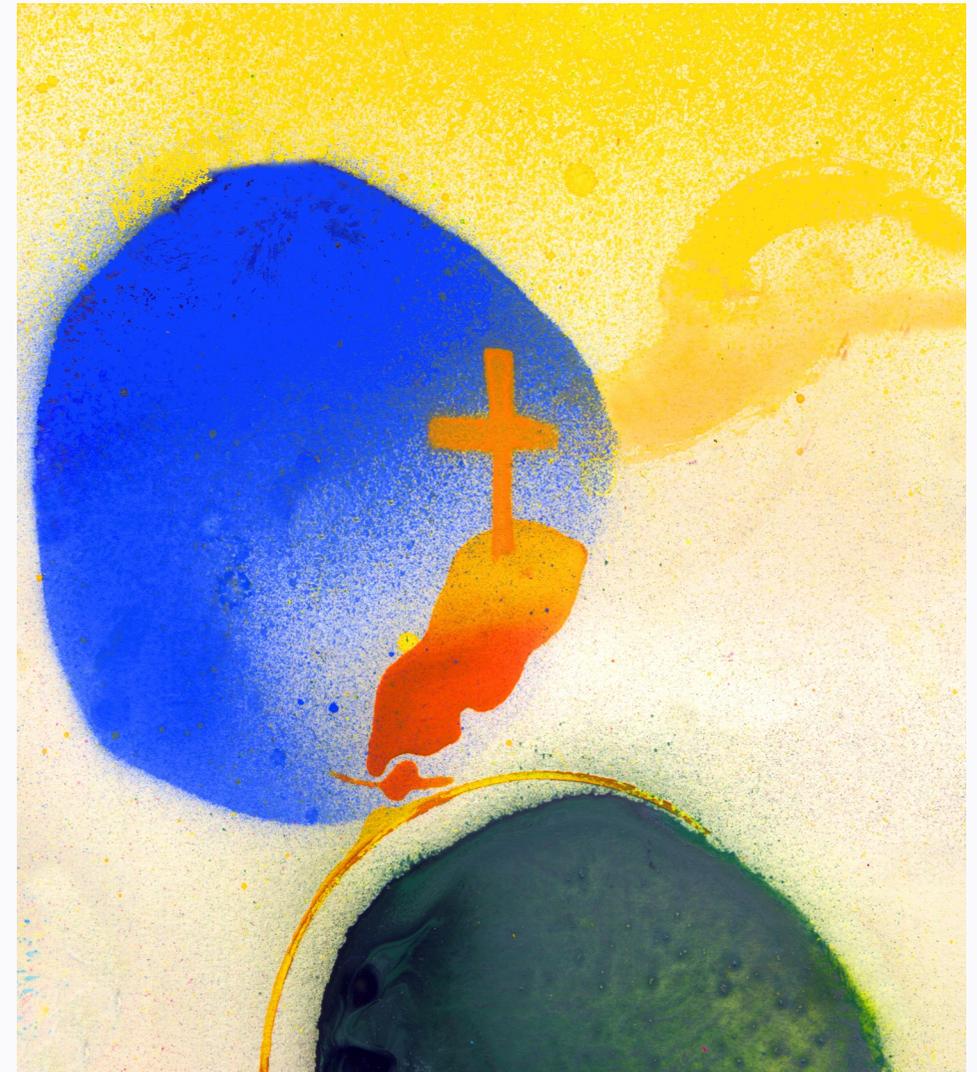
Kirche Reinhardshain
 Herr Heinrich Becker
 Hohlgraben 15
 35305 Grünberg - Reinhardshain
 Tel. 0 64 01 / 17 85

Kirche Lumda
 Frau Ursula Schäfer
 Am Kohlgraben 5
 35305 Grünberg - Lumda
 Tel.: 0 64 01 / 52 09

Kirche Beltershain
 Frau Gudrun Koch
 Reinhardshainer Str. 5
 35305 Grünberg - Beltershain
 Tel.: 0 64 01 / 72 25

GEMEINDEBRIEF FÜR DIE GEMEINDEN WIRBERG BELTERSHAIN LUMDA

FEBRUAR - JUNI





Hochbeet

Lattenzaun mit
Wuschelkopf,
ein Gummistiefel
wird zum Topf.

Foto/Text: Lotz

**Mit unserem rosa Gummistiefel grüßen wir
herzlichst vom Wirberg und wünschen allen schöne
Frühlingstage.
Das Gemeindebriefteam
Petra Frey und Claudia Schröder**

Ihr Ansprechpartner für Taufen, Trauungen, Beerdigungen für die Kirchengemeinden Wirberg, Beltershain und Lumda ist

Frau Pfarrerin Christin Neugeborn
Rathausstr. 1, 35447 Reiskirchen-Ettingshausen
Telefon: Kirchengemeinde Wirberg, Beltershain und Lumda
06401/6421
Mobil: 0176 60811911
Sprechzeiten und gerne auch Hausbesuche
nach Vereinbarung
Mail: christin.neugeborn@ekhn.de

Richard Becker
Stellvertretender Vorsitzender Kirchenvorstand Wirberg
Am Birkacker 11, 35305 Grünberg-Reinhardshain
Tel.: 06401 / 1535 / Mail: richard-becker@hotmail.de

Arthur Sommerfeld
Vorsitzender Kirchenvorstand Lumda
Hainstr. 17, 35305 Grünberg-Lumda
Tel.: 06401 / 1497 / Mail: arthur-sommerfeld@t-online.de

Peter Helwig
Stellvertretender Vorsitzender Kirchenvorstand Beltershain
Am Boxberg 2, 35305 Grünberg-Beltershain
Tel.: 06401 / 2288617 / Mail: peter-helwig@t-online.de

Wege, auf die wir mit Angst, aber auch Gelassenheit und Vertrauen reagieren können. Die Kirchenvorstände und ich, wir wollen uns gemeinsam auf die Suche nach Antworten machen, wie kirchliche Arbeit weiterhin für Sie verlässlich in der Fläche erhalten bleiben kann.

Fragen der Kirche – sie rühren den ganzen Menschen, jeden Menschen an. Und jede und jeder von uns steht für sich lebens- und arbeitsbiografischen an einer anderen Stelle, von der aus wir uns dieser Entwicklung zuwenden, uns einbringen können – im Anfang mit einem Wort. Dabei ist es unerheblich, ob Sie regelmäßig den Gottesdienst besuchen, ob Sie Mitglied sind oder sich schlicht verbunden fühlen – kirchliches Interesse lässt sich im Kirchspiel Wirberg in so Vielem mehr finden, was Menschsein „heil“, gelingend macht und gestaltet: In all den hiesigen Vereinen, der Politik, der Stadt, in all den Worten, die pflegen, aufbauen, trösten, helfen, mahnen, heilen, dazwischengehen, weiten, differenzieren, übersetzen, verständlich machen, zweifeln und lieben.

Anknüpfen kann ich hieran vielleicht mit den Erfahrungen, die ich in meinen 34 Jahren bisher machen durfte. Auf einem Bauernhof im hessischen Ried (Kreis Groß-Gerau) bin ich aufgewachsen, vertraut mit vielen Generationen: mit viel Freud und Leid unter einem Dach.

Nach den Menschen, ihren Sehnsüchten, Zweifeln und Hoffnungen zu fragen, sich ihr Schicksal angelegen sein zu lassen und zu schauen, wie man sie fördern kann – das ließ mich, gepaart mit einer großen Freude an Kindern, mein Erstes Staatsexamen im Grundschullehramt in Frankfurt/M. machen sowie ein Theologiestudium in Frankfurt/M. und in Kiel aufnehmen.

Im Vikariat in Frankfurt/M. wie in meinem Probedienst in Biebertal durfte ich dann den Pfarrberuf als einen erleben, wo insbesondere der Puls des Menschenlebens und -leidens fühlbar wird, wo man Menschen auf ihrer Lebensreise begleiten, Ihren Sinn für das Geschenk ihres ganz eigenen Lebens verstärken kann und sich mit den Freuenden freuen wie mit den Trauernden weinen darf: an Taufbecken, auf kleinen Kita-Stühlen, im Konfi-Unterricht, im Sitzkreis der Grundschulklassen, an Geburtstagstafeln, in Ortsbeiratssitzungen, an runden Tischen, im gemeinsamen Singen und Beten, am Traualtar, in kritischen „Religionsgesprächen“, in gemeinschaftlichen Dorf-Aktionen, an Pflegebetten mit Diakonie-Schwestern und letztlich immer auch an den Gräbern.

Im Anfang steht nun mein Wort, ein Vorwort.
Ob daraus eine Begegnung wird?
Darüber würde sich sehr freuen –
Ihre Christin Neugeborn

Türöffner und Mutmacher gefragt Projekte mit Kindern im Kirchspiel Wirberg

Wer Zeit für Kinder hat, mit ihnen lebt, spricht und nachdenkt, der weiß um ihre Fähigkeit, ungehemmt und ernsthaft verblüffende Fragen zu stellen:

Wo komme ich her? Wo will ich hin? Was muss ich wissen?

Wozu bin ich auf der Welt?

Genau wie Erwachsene suchen auch Kinder nach Orientierung und Halt im Leben. Dabei sind sie darauf angewiesen, in einem geborgenen, vertrauensvollen Rahmen zu erfahren, dass sie so wie sie sind, angenommen und geliebt sind. Klingt schwierig, fühlt sich aber ganz leichtfüßig an – denn Kinder sind ideale Partner für Gespräche über das Rätselhafte und Staunenerregende im Leben.

Ihr Denken und ihre Sprache sind spielerisch, offen und risikofreudig. Sie haben tiefe Ahnungen und viel Phantasie beim Spekulieren über die Wahrheiten unseres Lebens. Die urmenschlichen Bibelgeschichten regen mithilfe von Rollenspielen, Liedern, Gemälden, Basteleien etc. zu solchen Gedankenaustauschen an und bieten vielfältige Antworten und Zusagen. Nicht selten weitet sich dabei auch der eigene Blick auf die Dinge durch den unbefangenen Zugang der Kinder.

Wir, eine kleine Mädels-Gruppe aus dem Kirchspiel Wirberg, wollen den Kindern aus allen unseren Ortsteilen die Tür zu solchen Erfahrungsräumen öffnen, ihnen Mut machen und Selbstvertrauen geben, ihre Gedanken frei zu äußern und sie als Gemeindemitglieder ernst nehmen sowie als solche bestärken.

Weil wir noch am Anfang unseres Ideenaustauschs und unserer Planungen stehen, wie das in Zeiten von Corona und vor dem Hintergrund der vielen alternativen Freizeitbeschäftigungen von Kindern funktionieren könnte, können wir leider noch keine Termine nennen – und sind dabei auch auf Ihre Hinweise angewiesen. Hätten Ihre Kinder Lust auf **Kirchenübernachtungen**? Auf **Radfahren mit Engelsflügeln im Kirchenkorso bei Grünberg auf der Rolle**? Oder eher klassisch auf **Kindernachmittage** oder -vormittage? Auf **Kindergottesdienst** am Samstagmorgen? Oder auf Gute-Nacht-Geschichten an einem Abend? Wofür wir uns auch immer entscheiden: Ihr Kind erhält dazu noch eine persönliche Einladung.

Für die Umsetzung solcher Aktionen bedarf es freilich auch immer vieler helfender Hände: Singen, arbeiten, basteln oder malen Sie gerne mit Kindern zusammen? Erzählen Sie gerne Geschichten? Spielen Sie ein Instrument oder gerne Theater? – Dann kommen Sie und bringen Ihre Begabungen in die neue Gestaltung mit ein.

Auf Ihre Rückmeldungen und Begegnungen freut sich
Ihre Pfarrerin Christin Neugeborn



Ausschreibung

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Haben Sie Lust, mit Zahlen zu arbeiten? Wollen Sie sich ehrenamtlich ein wenig in unserer Kirchengemeinde Wirberg einbringen? Dann haben wir genau das Richtige für Sie: Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine Kollektenrechner/in.

Kaufmännische oder eine Finanzausbildung ist nicht erforderlich. Wir brauchen jemanden, der die sonntägliche Kollekte annimmt, zählt, das Kollektenbuch verwaltet und das eingenommene Geld weiterleitet. Haben Sie Lust, uns ein wenig zu unterstützen?

Dann melden Sie sich bitte bei Richard Becker (06401 / 1535, richard-becker@hotmail.de). Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe!



Krippenspiel in Lumda 2021



Engel du bist zu spät

Der Kirchenvorplatz erstrahlte in Kerzenlicht, in der Mitte stand der „Stall von Bethlehem“ und von außen war der schön geschmückte Baum in der Kirche zu sehen und aus der Kirche erklang das Orgelspiel – so wurde der Heiligabendgottesdienst mit Pfarrer

Hartmut Miethe und Corinna Gans an der Orgel in Lumda gefeiert. Die Engel hatten auch noch ordentlich zu tun und waren gerade am Putzen, fast hätten sie dabei die Geburt Jesu vergessen. Aber zum Glück gab es einige Kinder, die die Engel erinnert haben. So haben Maria und Josef Dank eines Wirtes eine Unterkunft und die Hirten den richtigen Weg gefunden. Elf Kinder haben in kurzer Zeit ein tolles Krippenspiel vorbereitet und bekamen dafür viel Applaus.

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr einige schöne Aktionen im Rahmen des Kindergottesdienstes planen können.



Andacht zum Weltgebetstag

19:00 Uhr in der Kirche in Lumda



Filmabende mit der Bibel

Im April 2022 werden wieder Filmabende zur Bibel angeboten.

Kirchenvorsteher Arthur Sommerfeld wird die Abende vorbereiten.

An folgenden Terminen finden die Vorführungen statt:

06. April 2022

13. April 2022

20. April 2022

27. April 2022

jeweils 20:00 Uhr.

Es gelten die jeweils aktuell notwendigen Schutz- und Hygienemaßnahmen.

Wirberger Sommermusik 2022

Nach zwei Jahren der Abstinenz wollen wir im kommenden Juli wieder zur „Wirberger Sommermusik“ einladen.

Sie beginnt, wie in den Vorjahren mit dem Abendläuten in der Pfarrkirche auf dem Wirberg.

Mit dem Klang der Glocken wollen wir zur Ruhe kommen und die Musik unterschiedlichster Art genießen.

Die Termine werden im nächsten Gemeindebrief sowie über die Heimatzeitung, unsere Homepage und Aushänge bekanntgegeben.

Die Gemeinde lädt ein

"Es finden wieder Gottesdienste mit Gesang (mit Maske) statt. Diese werden zuvor angekündigt über Aushänge, die Heimatzeitung und unsere Homepage"

04.03.2022	<u>Andacht zum Weltgebetstag</u> 19:00 Uhr in Lumda
06.03.2022	<u>Invocavit</u> 09:30 Uhr Reinhardshain 11:00 Uhr Göbelnrod
13.03.2022	<u>Reminiszere</u> 10:00Uhr Wirberg
20.03.2022	<u>Okuli</u> 09:30 Uhr Beltershain 11:00 Uhr Lumda
27.03.2022	<u>Lätare</u> 10:00 Uhr Wirberg Einführung Frau Neugeborn
03.04.2022	<u>Judika</u> 09:30 Uhr Göbelnrod 11:00 Uhr Reinhardshain
10.04.2022	<u>Palmarum</u> 10:00 Uhr Wirberg
14.04.2022	<u>Gründonnerstag</u> 19:30 Uhr im DGH Beltershain



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“
Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.




Humpelfuß

Frühlingsspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!



Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“



Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Konfirmanden 2022



Am **22. Mai 2022** werden bei uns konfirmiert (v.l.n.r.): Tamina Mia Stark, Juline Klein, Luis Wagner, Jonas Kumpf und Ben Klein. Im Gottesdienst am **8. Mai** stellen sie sich und ihre in ihrer Konfi-Zeit gewonnenen Einsichten vor.

Mit Pfr. J. Gabriel begann diese Zeit – und mit ihm v.a. die große Frage nach der Deutung von Geschichte, Leid und Tod, die alljährlich am Volkstrauertag aufgerufen wird und zum Frieden mahnt. Um sich weiteren großen Fragen und damit dem Wunder des Lebens anzunähern, treffen sich die Fünf nun ab 2022 mit Pfrin. C. Neugeborn zu wöchentlichen Frage-Runde und Staune-Stunden. Dank der Zusammenarbeit mit Pfr. C. Stiller (Ettingshausen, Harbach, Hattenrod) dürfen wir uns an seine Konfirmanden-Ausflüge zu kirchlichen Bildungsorten in Mainz wie an seine Konfi-Freizeit nach Bacharach anschließen und trotz Corona eine segensreiche Zeit verbringen.

Save the date – Konfi-Kurs 2022/2023

Was kommt eigentlich nach dem Tod? Warum sind wir überhaupt da? Wie stellen wir uns Gott vor? Stimmt eigentlich alles, was in der Bibel steht? Mit diesen und vielen anderen, vor allem: Euren Fragen wollen wir uns gemeinsam beschäftigen – und dabei eine schöne Zeit verbringen. Wir machen auch Tagesausflüge und eine mehrtägige Fahrt auf eine alte Burg am Rhein.

Du bist gerade im 7. Schuljahr und hast Interesse daran, am Konfirmandenunterricht teilzunehmen? Egal, ob Du getauft bist oder nicht: Du bist herzlich eingeladen!

Zu einem ersten Treffen laden wir Dich und Deine Eltern am **Dienstag, den 10. Mai 2022 um 18.30 Uhr**, in das **Gemeindehaus nach Göbelnrod** ein. Hier informieren wir Euch über Ziele und Ablauf des Konfi-Unterrichts, der dann nach den Sommerferien beginnt.

15.04.2022	<u>Karfreitag</u> 9:30 Uhr Wirberg 11:00 Uhr Lumda
17.04.2022	<u>Ostersonntag</u> 10:00 Uhr Wirberg
18.04.2022	<u>Ostermontag</u> 09:30 Uhr Beltershain 11:00 Uhr Lumda
24.04.2022	<u>Quasimodogeniti</u> 09:30 Uhr Reinhardshain 11:00 Uhr Göbelnrod
01.05.2022	<u>Misericordias Domini</u> 10:00 Uhr Wirberg
08.05.2022	<u>Jubilate</u> Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen 10:00 Uhr Lumda
15.05.2022	<u>Kantate</u> 09:30 Uhr Göbelnrod 11:00 Uhr Reinhardshain
22.05.2022	<u>Rogate</u> Konfirmation

26.05.2022	<u>Himmelfahrt</u> 10:00 Uhr Wirberg
29.05.2022	<u>Exaudi</u> 09:30 Uhr Lumda 11:00 Uhr Beltershain mit 25-jährigem Dienstjubiläum der Küsterin Gudrun Koch
05.06.2022	<u>Pfingsten</u> 10:00 Uhr Wirberg
06.06.2022	<u>Pfingstmontag</u> Jubelkonfirmation der Lumdaer Diamantkonfirmanden 2020-2022 in Lumda
12.06.2022	<u>Trinitatis</u> Jubelkonfirmation aller Goldkonfirmanden 2020-2022 auf dem Wirberg
19.06.2022	<u>Sonntag nach Trinitatis</u> 09:30 Uhr Reinhardshain 11:00 Uhr Göbelnrod
26.06.2022	<u>Sonntag nach Trinitatis</u> Jubelkonfirmation aller Silber- / Diamant- / Eisern- / Gnaden- Konfirmanden 2020-2022 auf dem Wirberg

für „die schönen Gottesdienste“ und „dass sie Ihretwegen stattfinden konnten“,
den vielen Ehrenamtlichen, den Kirchenvorsteher/innen und weiteren Helfer/innen, die sich z.B. um die vielen Geburtstagsbesuche, das Verteilen der Gemeindebriefe, das Aufleben von Kindergottesdienst in Lumda, die Krippenspielgestaltung, u.v.m. gekümmert haben, Frau Frey, die nicht nur Redaktion und das Layout dieses Gemeindebriefes zusammen mit Frau Schröder übernommen, sondern alle anfallenden Aufgaben in der Verwaltung über das leistbare Maß hinaus erledigt hat, und so vielen hier namenlosen Helfer/innen, die durch ihren Dienst am Nächsten die Kirche am Leben erhalten.

Für all diese Be-atmer und Be-leber war keine Zeit zum Atemholen. Wir wünschen ihnen, dass die ermattete Hoffnung wieder neue Kraft schöpfen und aufatmen darf.

Goethe hat dieses „Atem-holen“ in seiner prägnanten Art in einem Gedicht zusammengefasst:

Im Atemholen sind zweierlei Gnaden.
Die Luft einzuziehen, sich ihrer entladen.
Jenes bedrängt, dieses erfrischt.
So wunderbar ist das Leben gemischt.
Du, danke Gott, wenn er Dich presst.
Und dank ihm, wenn er Dich wieder entlässt

(Johann Wolfgang von Goethe, West-Östlicher Diwan, Das Buch des Sängers)



Atemholen in der Vakanz Herzlichen Dank an alle Be-atmer und Be-leber

Atempausen sind wichtig bei längeren Wanderungen, aber auch auf unseren Lebenswegen und sogar auf den Wegen von Kirchengemeinden. Wenn ein langjähriger Pfarrer gegangen ist, werden in vielen Gemeinden in den USA speziell ausgebildete „Interimpfarrer“ eingestellt. Sie sind eine Art „Pausenzeichen“, das zum Atemholen dient. Sie helfen den Gemeinden auf der Schwelle der Trauer um Vergangenes, teilen mit ihnen die Ungewissheit über, aber auch die Hoffnung auf Kommendes. Sie halten den kirchlichen Dienst am Leben und helfen, sich auf etwas Neues einzustellen.

In Deutschland müssen solche Zwischenzeiten indes durch viele vereinte Kräfte er- und getragen werden. Pfarrer aus Nachbarorten werden bestellt, die neben ihrem eigenen Gemeindedienst zusätzlichen Vertretungsdienst leisten müssen. Und weil diese sich in sich nicht teilen können, müssen auch weitere Kräfte über ihren Dienst hinaus Einsatz leisten, um den Gemeindedienst zu erhalten: Prädikanten, Kirchenvorsteher/innen, kirchliche Mitarbeiterinnen, u.v.m.

Dankbar können die Kirchengemeinden daher zurückschauen auf den Dienst von ...

Pfr. Leissler, „ohne dessen Tatkraft, Dienstbereitschaft und Erfahrung wir Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aufgeschmissen gewesen wären“, „der immer erreichbar für uns war“, „der trotz Corona Wege gefunden hat, mit uns in Kontakt zu bleiben und sogar Bibelabende per Zoom und den Heiligabend als Video gestaltet hat“, „der Sitzungen sehr gut geleitet hat“,

Pfr. Gabriel, „der uns Konfirmandinnen und Konfirmanden gelassen und kompetent und mit Humor begleitet hat“, „ordentliches Geschichtswissen hat“, „der an Weihnachten mal den Fokus auf Maria gelegt hat“, „der uns sinnvolles Allgemeinwissen vermittelt hat“, „mit dem Tee und Spekulatius besonders gut geschmeckt hat“, unseren Kirchenvorstandsvorsitzenden, Richard Becker, Peter Helwig und Arthur Sommerfeld, die über Nacht zu Geschäftsführern wurden und sich sämtliches Wissen über Kirchenbau, Kirchenvorstandswahlen, Gemeindeverwaltung u.v.m. aneignen mussten, unseren Prädikant/innen und Lektoren/innen Richard Becker, Claudia Schröder, Irmgard Becker, Claudia Jaworski, Anja Schlosser, Karin Diehl, Heidi Nünninghoff, Hildtrud Lohwasser, Christel Bergen

Pfr. Hartmut Miethe (Pfarrer in Ruhe)



Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8



Gratifik: Pfeiffer

Wurden Sie vor 25 (26, 27), 50 (51, 52), 60 (61, 62), 65 (66, 67), 70 (71, 72) oder gar 75 (76, 77) Jahren konfirmiert? – Dann lassen Sie sich in diesem Sommer einsegnen bei Ihrer Jubelkonfirmation

Liebe Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden,

vielleicht denkt der eine oder die andere von Ihnen daran ab und an noch zurück: Wie war das damals, als man eingesegnet wurde? Gerne möchten wir mit Ihnen gemeinsam zurückschauen und auch die durch Corona entfallenen Jubelkonfirmationen nachholen.

Und dazu laden wir Sie herzlich ein zu den Gottesdiensten

an **Pfingstmontag, 6. Juni 2022**, die (ggf. nur Lumdaer) **Diamantenen Konfirmand/innen** (60 Jahre Konfirmation: Jahrgänge 1960, 1961, 1962) nach Lumda, (Vortreffen: 3.5.22, 18 Uhr, Gemeindehaus Lumda),

am **12. Juni 2022**, die **Goldenen Konfirmand/innen** (50 Jahre Konfirmation: Jahrgänge 1970, 1971, 1972) auf den Wirberg, (Vortreffen: 4.5.22, 18 Uhr, Gemeindehaus Göbelnrod),

am **26.06.2022**, die **Silbernen Konfirmand/innen** (25 Jahre Konfirmation: 1995, 1996, 1997), die (restlichen) **Diamantenen Konfirmand/innen** (60 Jahre Konfirmation: Jahrgänge 1960, 1961, 1962), die **Eisernen Konfirmand/innen** (65 Jahre Konfirmation: Jahrgänge 1955, 1956, 1957), **Gnaden-Konfirmand/innen** (70 Jahre Konfirmation: Jahrgänge 1950, 1951, 1952) und die **Kronjuwelen-Konfirmand/innen** (75 Jahre Konfirmation: 1945, 1946, 1947) auf den Wirberg und je nach Nachfrage auch nach Lumda, (Vortreffen: 5.5.22, 18 Uhr, Gemeindehaus Göbelnrod; je nach Nachfrage wird weiterer Termin vereinbart).

Die Uhrzeiten der Gottesdienste können erst ermittelt und mitgeteilt werden, wenn bekannt ist, wie viele Personen an diesen Feierlichkeiten teilnehmen wollen.

Dazu brauchen wir Ihre Hilfe! – Zwei Ansprechpartner pro Jahrgang

Die Suche nach den Adressen unserer Jubilar*innen ist wie eine Detektivarbeit, da unser kirchliches Melderegister uns nämlich nur Auskunft über die hier im ev. Kirchspiel Wirberg gemeldeten Personen gibt und weder die Pfarrerin noch Gemeindegemeinschaft über die Lebenswege (z.B. neue Wohnorte, Namensänderungen durch Heirat) der seinerzeit Konfirmierten Kenntnis haben.

Damit alle diese eingeladen werden können, brauchen wir aus jedem Jahrgang zwei Personen, die helfen, die aktuellen Adressen herauszufinden, sich um die Kontaktaufnahme sowie die Anmeldung und eine Teilnehmerliste bemühen. Eine Liste aus dem Kirchenbuch mit den Namen der seinerzeit Konfirmierten erhalten die beiden Jahrgangsansprechpartner in unserem Gemeindebüro. Bitte melden Sie sich Anfang März, sodass Sie gut einen Monat, bis zum 28. März 2022, Zeit haben, von allen Interessent*innen eine Teilnahmebestätigung zu erhalten und diese an uns weiterzugeben.

Herzlich eingeladen sind auch all jene, die dieses Jubiläum für sich auch begehen möchten, allerdings an ganz anderen Orten eingesegnet wurden und womöglich durch Flucht oder Vertreibung in unsere Gegend gelangt sind. Über diesen Personenkreis hat unser kirchliches Meldewesen ebenfalls keine Daten, aus denen sich Jubiläumstermine ablesen ließen. Bitte melden Sie sich direkt im Gemeindebüro an.

Für Ihre Mühe haben Sie ganz herzlichen Dank.

Auf die Gespräche im Vorhinein sowie den Tag Ihrer Jubelkonfirmation freuen sich

Ihre Kirchenvorstände sowie Pfarrerin Christin Neugeborn

Pflanzen der Bibel

Passionsblume

Eine Pflanze trägt die Attribute des Leidens Christi

Köstlich, exotisch, erfrischend – einfach delikat. Wer eine Packung oder eine Flasche des säuerlich-süßen, orangefarbenen Saftes oder Nektars aus dem Supermarktregal greift, möchte genießen: sich am Frühstückstisch oder zu einer besonderen Mahlzeit etwas Gutes tun. Wer Geschmack pur liebt, geht noch einen Schritt weiter und kauft im Feinkostgeschäft die ganze Frucht: gelbgrüne bis rote oder blauschwarze Beeren, deren geleeartige, saftreiche Samen genüsslich auszulöffeln sind. Bekanntgeworden ist die tropische Leckerei gemeinhin unter dem Namen Maracuja. Weniger bekannt ist der Zusammenhang mit der Pflanze „Passiflora“ (Passionsblume), einer Gattung der Passionsblumengewächse mit rund 370 Arten. Nicht nur die schmackhaften Erträge mögen der Grund gewesen sein, weshalb der Strauch im 17. Jahrhundert aus Südamerika in die Alte Welt eingeführt wurde. Es sind vor allem die auffallend ausgebildeten Blütenteile, die diese hübsche Klet-

terpflanze zu etwas Besonderem machen. Denn Pflanzenliebhaber und gläubige Menschen sind gleichermaßen erstaunt, wenn sich die schnell vergänglichen Blüten öffnen und ihr Geheimnis offenbaren: ihre verblüffende Ähnlichkeit mit den Attributen des Leidens Christi.

Ein rot gesprenkelter *Strahlenkranz* bildet die **Dornenkrone**, drei *Narben* erinnern an die **Nägel**, der gestielte *Fruchtknoten* gleicht einem **Kelch**, *Ranken* stellen die **Geißeln** dar, fünf *Staubblätter* bilden die **Wunden**, dreilappige *Blätter* ähneln der **Lanze**.

Die Verbindung pflanzlicher Merkmale und menschlicher Glaubenserfahrung weist auf das Bild von der Passion hin. Sie führte zur Namensgebung, zum Hinweis auf den Weg, den Jesus von der Gefangennahme bis zur Kreuzigung gegangen ist.

STEFAN LOTZ